

Denjelden Dienst leistet das mit etwa 200 kg belastbare Kamel, das „Schiff der Wüste“, das in einer Stunde 4—5 km zurücklegt. In Nordafrika und Arabien wird das einhöckerige, in Südostasien das zweihöckerige Kamel verwandt. Dieses wird in Tibet durch den Yak ersetzt. In Indien ist der Elefant ein wichtiges Mittel für den Verkehr.

In den Tropen Afrikas wird das Rind zwar als Reittier benutzt, die Lasten, 30 kg, aber befördert der Mensch auf seinem Kopfe, wo Bahnen und Flußwege fehlen. — In Südostasien zieht der Mensch auch Droschken.

Von außerordentlicher Bedeutung ist für Europa, Amerika und Asien der **Binnenschiffahrtsverkehr**. Er befördert riesige Mengen Massengüter. Darum sind in diesen Ländern, wo die Verhältnisse es ratham erscheinen ließen, viele Kanäle zur Verbindung der verschiedenen Flußstraßen gebaut. Am dichtesten sind die Kanalnetze Englands, Belgiens und der Niederlande. Für die beiden letzten Länder haben die Wasserstraßen weit größere Bedeutung als für irgendein anderes Land. Hier ersetzen sie größtenteils die fehlenden Landstraßen. Am ausgedehntesten ist das Wasserstraßennetz Rußlands, Amazoniens und der Union. Nenne die wichtigsten Kanalverbindungen der europäischen Länder!

Der verkehrsreichste Fluß ist der Rhein, ihm folgen Hudson [had's'n], Sikiang, Wolga. Die Wasserstraßen des Deutschen Reiches erreichen mit 14 000 km gerade ein Drittel der Länge der russischen Wasserstraßen. Die großartigsten Flußbecken für den Binnenverkehr hat Südamerika. In Nordamerika ist das Mississippi-Missouri-Beden, in Asien das des Jantsekiang, in Afrika das Kongo-Beden oberhalb der Hauptfälle ein hervorragendes Binnenschiffahrtsgebiet. Wie heißen die drei SeeKanäle, und welche Meere verbinden sie?

II. Seeverkehr.

Die in der Geschichte berühmten Handelsvölker sind durch das Meer zu ihrer beherrschenden Machtstellung gelangt von den Phöniziern, Griechen und Karthagern im Altertum an bis zu den Holländern und Briten in der Neuzeit. Heutzutage ist das Meer völkerrechtlich Gemeinbesitz aller Staaten, und so ist es der Schauplatz eines zwar friedlichen, aber äußerst eifrigen und angestrebten Wettbewerbes der Handelsvölker geworden: rund drei Viertel des gesamten Welt Handels werden auf den Weltmeeren bewegt. Die Völker, die Seegelung haben, besitzen auch Handelsgelung, und sie konnten im 19. Jahrhundert große Kolonialgebiete erwerben, wie das Beispiel Großbritanniens, Frankreichs, der Union und zuletzt auch des Deutschen Reiches zeigt.

a) Der **Atlantische Ozean** ist das erste Verkehrsgebiet der Erde. Er ist, abgesehen vom südlichen Teile, durchschnittlich 4000 km breit und wird von Schnelldampfern in 5—6 Tagen durchquert. Besonders in der Südhälfte ist er arm an Inseln. Die kleinen Inseln sind vulkanischen Ursprungs und erheben sich aus beträchtlichen Meerestiefen. Darum ist das gleichmäßige Beden für die Schnellfahrt ebenso geeignet wie für die Kabellegung.

So ist der Atlantische Ozean ein Verkehrsgebiet zwischen den Mandländern geworden, wie es zum zweitenmal auf der Erde nicht wieder vorkommt. Dem Umfang und Werte nach bewegt er mehr als dreimal soviel Handelswaren wie der Stille und der Indische Ozean zusammen. Für die Personenbeförderung ist das Verhältnis noch viel günstiger. Von den zwölf Riesenverkehrshäfen der Erde entfallen